

Aufsätze und Essays

Klaus-Dieter Wirth

Grundbausteine des Haiku (XXIV)

dargestellt an ausgewählten fremdsprachlichen Beispielen

Zoomtechnik

Als ein beliebtes Kompositionsverfahren des Haiku hat sich auch die sogenannte Zoomtechnik herausgestellt, insbesondere ein zwar relativ moderner Begriff im Zusammenhang mit der Erfindung der Fotografie und dennoch im Prinzip schon seit Langem bekannt. Entsprechend lassen sich bereits bei Matsuo Bashô und seinen direkten Nachfolgern Beispiele mit diesem Strukturmerkmal finden.

Zur Verdeutlichung hier eine Begriffserklärung aus heutiger Sicht: Ein Zoomobjektiv ist ein Varioobjektiv mit veränderbarer Brennweite, welches eine kontinuierliche Verschiebung des Abbildungsmaßstabs erlaubt, und zwar in beide Richtungen. Entweder wird durch Fokussierung der Bildausschnitt herangezogen, zur Nahaufnahme gemacht, gegebenenfalls sogar bis auf einen Kernpunkt verkleinert oder im Gegenteil durch den Einsatz des Weitwinkelleffekts Nähergelegenes vergrößert, in einen ausgedehnteren Horizont gerückt. Beide Methoden bieten gute Möglichkeiten, um die Augenblickswahrnehmung in einem umfassenderen Zusammenhang erscheinen zu lassen, darin dem Grundprinzip des Haiku entsprechend, eine tiefergreifende Dimension einzubeziehen.

Man denke zum Beispiel nur an die eigentliche Funktion des Jahreszeitenworts (*kigo*), die Eröffnung nicht nur horizontaler Weite als Fächer von naturbezogenen Assoziationen, sondern auch vertikaler Tiefe als ein Hervorrufen von historisch-kulturellen Bezügen zur literarischen Tradition, ein Potenzial, das leider in der westlichen Welt kaum in vergleichbarer Tragweite abzurufen ist, da es hier am betreffenden Bewusstsein mangelt, so wie es sich im Mutterland des Haiku selbst über

Jahrhunderte entwickelt hat.¹ Eine Tatsache, die übrigens auch die Fragwürdigkeit der Anlage von Jahreszeitenwortkatalogen (*saijiki*) belegt. Unabhängig von diesem nun doch sehr eingeschränkten Rückgriffsbereich trägt die Zoomtechnik nach wie vor und überall quasi per se zu frischen, überzeugenden Ergebnissen im Haiku-Schaffen bei!

*A cuckoo –
Far out where it disappears
A lone island*

Matsuo Bashô (J)

Ein Kuckuck –
Weit draußen, wo er entschwindet
Eine einsame Insel

*un cielo immenso
y en el vasto campo de flores
un tulipán*

Yosa Buson (J)

ein unermesslicher Himmel
und im weiten Blumenfeld
eine Tulpe

*Minuit passé –
la Voie lactée
s'incline sur un bambou*

Masaoka Shiki (J)

Mitternacht vorbei –
nieder senkt sich die Milchstraße
auf einen Bambus

*Au fond des fleurs
encore des fleurs
et encore*

Michiko Saitô (J)

Im Hintergrund Blumen
weitere Blumen
und noch welche

¹Zur Veranschaulichung ein neueres Beispiel von Hosomi Ayako (1907–1997):

In meinen normalen Kleidern
ganz normale Gedanken –
Pfirsichblüten

Die vollen, rosa Pfirsichblüten stehen zunächst für den Frühling und werden sodann von vielen Japanern mit der Kindheit assoziiert, stehen weiter für Zufriedenheit innerhalb der Familie und dabei Gleichgültigkeit anderen gegenüber. Außerdem handelt eine der berühmtesten Kindergeschichten, *Momotarô*, von einem Jungen, der aus einem Pfirsich hervorging. Zudem werden Pfirsichblüten als Dekoration beim Puppenfestival (*hina matsuri*) für Mädchen im März verwendet. Auf diese Weise wecken schon einfache Worte vielfältige Emotionen.

*La montagne devant moi –
au premier chant d'oiseau
elle s'est éloignée*

Matsumoto Takashi (J)

*Je sors du cinéma –
panoramique
le clair de lune!*

Imai Sei (J)

*from the skyscraper
the lush greenery of trees
no more than parsley*

Takaha Shugyô (J)

*braving gracefully
one pure black
tropical fish*

Takashi Ikari (J)

*Fixant du regard
une pivoine, les pétales
de plus en plus distincts.*

Toshiko Tonomura (J)

*a buoy clangs
the immense night sky
is silent*

Neal Whitman (USA)

*long day
birds becoming dots
become the sky*

Kala Ramesh (USA)

*stubble field –
a hawk and its shadow
meet at a mouse*

Robert Gilliland (USA)

Vor mir der Berg –
doch beim ersten Vogelgesang
hat er sich entfernt

Ich trete aus dem Kino –
panoramahaft
das helle Mondlicht!

vom Wolkenkratzer aus
das üppige Grün von Bäumen
nicht mehr als Petersilie

welch anmutiges Trotzen
rein schwarz nur
ein tropischer Fisch

Genauere Betrachtung
einer Pfingstrose, ihre Blütenblätter
immer unterschiedlicher

ein Bojenton
der immense Nachthimmel
ganz still

langer Tag
Vögel werden zu Punkten
werden der Himmel

Stoppelfeld –
ein Falke und sein Schatten
treffen sich bei einer Maus

combing
the military beach
a crab with one claw
w. f. Owen (USA)

beim Durchkämmen
des Militärstrands
eine Krabbe mit einer Zange

small town
the only traffic light
flashing amber
Ignatius Fay (CDN)

Kleinstadt
die einzige Ampel
blinkt gelb

sur l'autoroute
au bout du grand mât
le vent
Hélène Leclerc (CDN)

auf der Autobahn
am Großmastende
der Wind

rainbow
the ripest pomegranate
too high to reach
Bob Lucky (ETH)

Regenbogen
der reife Granatapfel
zu hoch zum Erreichen

winter fog
wet gray road
blurring into nowhere
Angelee Deodhar (IND)

Winternebel
nasse, graue Straße
verschwimmend im Nirgendwo

into the space
between here and there
– a sparrow
Paul Hodder (AUS)

hinein in den Raum
zwischen hier und dort
– ein Spatz

Underneath the storm
Beneath the crows
The lake
Timothy Acton (GB)

Unterhalb des Sturms
Unter den Krähen
Der See

under the mist
the private parts
of sheep
David Cobb (GB)

unter dem Nebel
die Geschlechtsteile
von Schafen

coup de feu
envol de l'oiseau
le ciel s'agrandit

Gérard Dumon (F)

Gewehrschuss
ein Vogel fliegt auf
weiter der Himmel

petit point jaune
sur le ciel gris – l'enfant
pleure son ballon

Cristiane Ourliac (F)

kleiner gelber Punkt
am grauen Himmel – das Kind
weint seinem Ballon nach

je me tais
le soleil se concentre:
fleurs de magnolia

Vincent Hoarau (F)

ich schweige
die Sonne konzentriert sich:
Magnolienblüten

Entre nous l'espace
s'est réduit à nos désirs –
Jusqu'à se toucher

Françoise Sarnel (F)

Zwischen uns der Raum
reduziert auf unsere Wünsche –
Bis zur Berührung

en plein champ
une vache mâche
un nuage

Danièle Duteil (F)

mitten im Feld
kaut eine Kuh
eine Wolke

Au cœur du noyau
de la cerise
mille cerises

Jacques Janoir (F)

Im Inneren
des Kirschkerns
tausend Kirschen

een straatverkoper
showt zijn zonnebrillen
de zon in elk glas

Marleen Hulst (NL)

ein Straßenverkäufer
stellt seine Sonnenbrillen aus
in jedem Glas die Sonne

tussen de zwemmer
en de horizon
de zee

Bouwe Brouwer (NL)

zwischen dem Schwimmer
und dem Horizont
die See

*Diepblauwe hemel –
daaronder staan koeien zĳch
vol melk te grazen*

Bart Mesotten (B)

*Sur un mur de vigne
tenant le ciel en son bec
un corbeau*

Josette Pellet (CH)

*O melhor canto
da passaro na rua:
canto na jaula*

Lua de Sousa (P)

*avant la pluie
sur la corde à linge
un nuage épinglé*

Đurđa Vukelić-Rozić (HR)

*These crocuses ...
All the former springs
in one view*

Nediljko Boban (HR)

*Short rain
every pothole
has a moon*

Lavana Kray (RO)

*Empli de sememces,
je tiens au creux de la main
un jardin de fleurs*

Ecaterina Neagoe (RO)

Tiefblauer Himmel –
darunter Kühe, die sich
voll Milch grasen

Auf einer Weinbergmauer
mit dem Himmel im Schnabel
ein Rabenvogel

Der schönste Vogelgesang
in der Straße,
der aus dem Käfig

vor dem Regen
auf der Wäscheleine
eine angeklammerte Wolke

Diese Krokusse ...
All die früheren Frühlinge
auf einen Blick

Kurzer Regen
in jedem Schlagloch
ein Mond

Gefüllt mit Samen
umschließt meine Hand
einen Garten voll Blumen